



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923**

79 (16.2.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-207979](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-207979)







Die Lage in Offenburg

Zu der Verhaftung des Oberamtmanns Schwörer erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Oberamtmann Schwörer wurde am Dienstag abend nach seiner Verhaftung in das Hotel 'Drei Könige', dem Hauptquartier der Franzosen geführt und ihm dort mitgeteilt, daß er ausgewiesen und wahrscheinlich in eine Festung im rheinischen besetzten Gebiet gebracht werde. Während der Nacht war Oberamtmann Schwörer ein Zimmer in einem der oberen Stockwerke des Hotels zugewiesen, wo er von mehreren französischen Soldaten die ganze Nacht hindurch bewacht wurde. Am Mittwoch morgen erlärte ihm der französische Kommandant, daß seine Verbringung in eine Festung aufgehoben sei, daß er aber das neu besetzte Gebiet sofort verlassen müsse. Auf die Frage, ob Oberamtmann Schwörer noch einen Wunsch habe, vernahm dieser mit der Bemerkung, daß er mit seiner Frau bereits alles geregelt habe. Der Kommandant ordnete aber an, daß Oberamtmann Schwörer noch einmal in seine Wohnung verbracht werde, wo sich der Ausgewiesene dann von seiner Familie verabschiedete. Unter Bewachung mehrerer französischer Soldaten ging die Fahrt dann im Auto bis kurz vor Neuenheim, wo Oberamtmann Schwörer in Freiheit gesetzt wurde.

Gegen den Wucher!

Es war bereits mitgeteilt worden, daß bald nach der Befreiung Offenburgs durch die Franzosen verschiedene Kaufleute die Lage ausnützten und ihre Preise für die täglichen Bedarfsartikel bedeutend in die Höhe hoben. Die Staatsanwaltschaft Offenburg erläßt nun an jedermann die Bitte, der Staatsanwaltschaft von jeder Preistreiberei oder sonstigen wucherischen Handlungen Anzeige zu erstatten.

Ruhreinfall und Internationale

Sämtliche deutsche Bergarbeiterverbände

Der sozialistische, der christliche und der kirchlich-demokratische verfassungsmäßige Verein mit der polnischen Berufsvereinigung einen Aufruf an die Arbeiterchaft der Welt, in dem gesagt wird, die französische Herrschaft über die Welt, die die Justiz, verhindere den Wiederaufbau Europas und desorganisiere das ganze Wirtschaftsleben der Welt zum Schaden aller Völker. Das Vorgehen der Besatzungstruppen würde die Arbeiterchaft Deutschlands in ihrem Widerstandswillen nicht schwächen, sie sei vielmehr entschlossen, den Kampf gegen Imperialismus und Militarismus zu Ende zu führen, erwarte aber von den Arbeitern der Welt Unterstützung in diesem Kampf.

Wichtiglich wenden sich dieselben Bergarbeiter-Verbände mit einem Aufruf an die Bergarbeiter des Ruhrreviers und ermahnen sie, sich nicht durch das offensichtlich auf blutige Zusammenstöße ausgehende Benehmen der französischen und belgischen Eindringlinge provozieren zu lassen, sondern wie bisher Ruhe und Besonnenheit zu bewahren.

Ein sonderbarer Vorschlag

Im 'Populaire' unterzeichnet der Sozialdemokrat Renaudel seinen deutschen Parteigenossen einen Vorschlag, der einen Ausweg aus dem Ruhrkonflikt zeigen soll. Renaudel schlägt vor, um zu Verhandlungen zu kommen, möge die deutsche Regierung schon jetzt in eine Diskussion willigen, und zwar unter der bindenden Zustimmung von der anderen Seite, daß bei einem günstigen Abschluß des Ruhrreviers geräumt werde. Die deutsche Regierung müsse aber ihren Willen kundgeben, die Reparationen fortzusetzen, die französische Regierung müsse dafür formell erklären, daß das einzige Motiv der Ruhrbesetzung sei, die Reparationen durch Forderungen zu sichern. Sobald die beiden Parteien diesen Standpunkt eingenommen hätten, müßten sie zustimmen, daß das Problem unverzüglich dem Völkerbund zum Schlichterspruch unterbreitet werde und der Völkerbund aufgefordert würde, sich daran zu beteiligen.

Der 'Vorwärts' — und das beweist eine erfreuliche Entwicklung innerhalb der Sozialdemokratie — stellt sich zu den Vorschlägen des Genossen Renaudel mit Recht sehr skeptisch. Das sozialistische Zentralorgan meint, die Schwierigkeiten auf deutscher Seite wären die geringsten, wenn es erst gelungen wäre, die anderen zu überwinden. Herr Renaudel möge erst einmal die Hindernisse überwinden, die sich in Frankreich seinem Vorschlag entgegenstellen, dann würden auch die deutschen Hindernisse nicht unüberwindbar sein.

In Kopenhagen

sprach am Mittwoch in einer stark besetzten sozialistischen Versammlung der deutsche Abgeordnete Herr Weis über das Ruhrproblem. Er versicherte, daß die Arbeiter im Ruhrrevier den Kampf aus innerem Antrieb des eigenen Herzens führten und betonte, daß ein Untergang der deutschen Industrie ganz Europa in seinem Fall mitreißen würde. Außerdem kam noch der Vizepräsident der norwegischen Sozialdemokratie Bunteros und der Vorsitzende der dänischen Sozialdemokratie Stauinger zu Wort. In einer Entschließung wurde tiefstes Bedauern über die Friedensbrüche ausgesprochen.

Die Arbeiter in Schweden

fordern die Arbeiterchaft Schwedens auf, gegen die Fortsetzung der französischen Ruhrbesetzung zu protestieren. Schweden solle aus dem Völkerbund austreten, da er in internationalen Fragen verlagert habe.

Der bekannte englische Arbeiterführer Morell

bleibt in London eine große Rede, in der er das französische Benehmen im Ruhrgebiet geißelt und Englands Pflicht zum Eingreifen betont. Wenn das französische Militär sein Programm weiterführt, müsse sich Großbritannien jetzt nicht enthalten und einschreiten, vom

Verfall der Welt losreißen, wenn sich die höheren Gefühle der Neutralen nicht ausschlagen zu einem wirklichen Protest gegen dieses Unrecht, dann wird Europa fastüber in eine ungeheure Katastrophe führen.

Ein französisches-japanisches Geheimbündnis!

Berlin, 16. Febr. (Von unserm Berliner Büro.) Der 'Zeit' geht aus sehr guter Quelle die Nachricht zu: Es verlautet in Berliner diplomatischen Kreisen mit großer Bestimmtheit, daß zwischen Frankreich und Japan ein geheimes Militärabündnis abgeschlossen sei.

Wir möchten die Rolle zunächst nur unter allem Vorbehalt perzeichnen. Ein französisches Dementi würde in diesem Fall freilich wenig besagen, da man natürlich in Paris allen Grund hätte, das Bestehen einer Abmachung zu verleugnen, die ihre Spitze gegen die Entente-Staaten England und Amerika richtete.

Memel litauisch

Berlin, 16. Febr. (Von unserm Berliner Büro.) Gestern mittags fand, wie aus Memel gemeldet wird, die Uebergabe der Regierung statt. Die aus dem litauischen Einfall hervorgegangene Regierung Simonaitis gab die Geschäfte an die von der Sonderkommission der Bolschewikerkonferenz ernannte Regierung Gellinas ab. Die neue Regierung setzt sich aus zwei Litauern und zwei Deutschen unter dem Vorsitz Gellinas, des früheren litauischen Botschafters in Berlin, zusammen. Durch diesen Akt wird tatsächlich die von Simonaitis geschaffene vollstehende Litauische Regierung endgültig in die Bolschewikerkonferenz das Gebiet Litauen zuerkannt wird. Einmalen ist die Befreiung so geregelt worden, daß die Litauer den südlichen Teil der Stadt, die Franzosen den nördlichen Teil der Stadt besetzen, wodurch ihnen ein ehrenvoller Abzug ermöglicht werden soll.

Der Litauer Einfall hat bisher übrigens den Erfolg gehabt, daß sowohl die Stadt als auch die um Memel wie auch die des Landesbrevitoriums leer ist. Die Stadt davor die für heute fälligen 20 Millionen Mark für Arbeitslosenunterstützung nicht zu zahlen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. Febr. (Von unserm Berliner Büro.) Im Reichstag wird auch getrieben bei der Weiterberatung des Jahresetats der Reichsminister. Die Debatte brachte zunächst eine Auseinandersetzung, für die der Augenblick schief gewickelt war. Der deutschnationale Abgeordnete Dr. Barth, der nebenher schärfster Landtagsabgeordneter ist, ließ in oft sehr drastischen Wendungen seinen Unmut über die Zustände im 'roten Rußland' äußern. Er sprach sich über die Verhältnisse im 'roten Rußland' aus. Es ergab sich von selbst, daß seine leidenschaftliche Kritik gegen die sozialistische Regierung, die ihr Regime nur mit Hilfe der Kommunisten ausüben können, eine ebenso geharnischte Gegenkritik und zwar durch den schärfsten Minister Gipsel nach sich zog. Gipsel leugnete in Wort und Taten, was der deutschnationale über kulturelle Intoleranz, über Christenverfolgungen und bolschewistische Aspirationen der letzten Jahre im südlichen Rußland gesagt hatte.

Nach diesem unruhigen Hader wandte sich die Besprechung in der Hauptsache wieder der

Rhein- und Ruhr-Not

zu. Dr. Wareski von der Volkspartei hielt es mit Recht für notwendig, darauf hinzuweisen, daß an dem heftigsten Widerstand im Westen doch schließlich nicht nur, wie die sozialistische Presse es darstellt, die Arbeiterchaft allein beteiligt ist, sondern daß wenn ihr Beistand auch um nichts vergrößert werden soll, doch auch der Beistand der übrigen Bevölkerung notwendig sein muß. Der Demokrat Dellus feuerte zu reichlicher Beteiligung am Ruhrkampf an und wollte jetzt nur eine Parole gelten lassen: Deutschland! Auch der Abgeordnete Reich von der bayerischen Volkspartei beschwor die Parteien, sich in diesem Augenblick des Zwangs der politischen Lage bewußt zu sein. Zum Schluß hielt der Kommunist Eichhorn eine lange Wucherrede mit dem Motto: Der Dollar fällt, die Preise steigen. Wer Herr Eichhorn kennt, wird freilich seiner die angetragenen Sentimentalitäten nicht ganz frauen und hinter dem Vorwand, wie er es entwarf, die politischen Nebenabsichten unklar hervordrängen zu sehen, aber doch so sehr im Recht ist, daß er wenig entgegenhalten. Es ist ja: Freude als je erbet in dieser Schicksalsstunde der Wucher sein Haupt. Eingreifen!

Gegen den bayerischen Kultusminister. In der gestrigen Vollziehung des bayerischen Landtags erregte die Erklärung des demokratischen Redners Dr. Müller Aufsehen, wonach seine Partei dem Kultusminister wegen eines verfassungswidrigen Verhaltens gegenüber der freien politischen Betätigung der Lehrerschaft den Gehalt verweigern müsse. Die Sozialdemokraten haben bei der Ausföhrung eine ähnliche Erklärung abgegeben.

Die Verhandlungen zwischen Preußen und Hamburg in der Graß-Hamburg-Frage wurden angesichts der Ereignisse im Ruhrgebiet bis zum März vertagt.

Und sie, die durch die erste Entdeckung weiter Seefahrten begünstigt, durch Anselm u. Halbinselgebiete zur Schiffahrt erregenen, durch Seewind und Abenteuer Kerkergesellen, sie blühten durch dieses Tor hinaus auf den weiten Ozean, mit seinen nach Norden (Europa) und Süden (Afrika) weit sich hinziehenden Gebieten. Da taucht eine Name auf, der einen riesigen erregenden Klang hat: Toriagos — das Toriagos des Alten Testaments, das nach Verlichten des Ozeans vor den Säulen des Herkules lag, ein alter Seepfad zum Atlantischen Ozean. Kunde auf den britannischen Inseln beweisen, daß ein Weg von Arabien bis dort hinauf, d. h. in den Jnnereisland, führte, und — hier beginnt unser Spezialinteresse — Kunde an der Westküste Afrikas erzählt, daß eine andere Befahrung bis in das dortige Goldquellland leitete. Sicher ist, daß das, was Seefahrer der Vorkolonialzeit im Mittelalter 'entdeckten', den Seefahrern jener zweiten mediterranen Kulturperiode schon längst bekannt und geläufig war.

Und wie im Westen, so war es auch im Osten. Die Ausfahrten freilich-ägyptischer Metallminen, die in Britannien Befahren der alten Handelsbeziehungen nach Nordwesten sind, finden sich wieder im Südosten Afrikas; heute noch fuchst dort unter einer Seefahrt der alten Abkunft und besagt, daß in diesen wiederum durch Metallhöfe ausgezeichneten Ländern eine Kolonie sich entwickelt hatte, die — so wie die westafrikanische Toriagos, so diese ostafrikanische Sodda und Ophir, das Heimland des Weihrauchs in Südarabien als Sprungbrett hatten. Aber nicht nur diese auf weiten Seefahrten erreichten afrikanischen Kolonien wurden in den Bereich der westafrikanisch-österrömerischen Handelsmacht und Kultur gezogen. Auch das näher gelegene Inselreich empfing reiche Befahrung und ward erschlossen. Von den Sinnen drang die Kultur der Vorkolonialzeit bis zum Indus und Ägypten. Die alten Vorkolonialzeiten, die im Ägypten endeten, die gewaltigen Grabstätten und eine Anzahl heute uns lebendiger Kulturgüter, gehören aus jenen Zeiten gar Zeugnis.

Theater und Musik

Nationaltheater in Mannheim: Madame Butterfly. Heute ist es leicht, das rechte Wort zu finden: großer Haß von Elfe Tuschka u. unleser seit Jahren geleiteten kleinen Frau Schmetters. Der Weltall wußt zu ebenso begrifflicher wie glänzender Ausdehnung heraus. Frau Tuschka ließ auch ihren Partner Frh. Böttling und den Leiter des musikalischen Teiles, Prof. Breisch, an den für zweitägigen Ertragungen teilnehmen; beides mit Fun und Recht. Die ganze Vorstellung ist neuwertig besprochen. Sie verliert in dieser Bahn und läßt gar bald die befallstrahlende Stimmung aus. Anzuzubehören wäre es. G. noch, daß die Schaffner mit ihrer schönen Stimme, mit edler Gelassenheit und erfrischender Darstellung wirrem Ehrenhafte zur Seite steh. Sie ist nicht mehr als eine 'gute' Sängerin und sollte ihr die Wege ehren!

Was geht bei den Sozialdemokraten vor?

Während die sozialdemokratische Reichstagsfraktion der Politik der Reichsregierung zustimmt und der sozialdemokratische Parteiausfluß eine Entlassung von erfreulicher Tätigkeit gegenüber dem feindlichen Bernichtungswillen annahm, hielt es, wie bereits gemeldet, Breitscheid in London für notwendig, von dem Verhandlungswillen des deutschen Volkes zu sprechen und die Erklärung abzugeben, daß die deutsche Arbeiterchaft zu Verhandlungen bereit sei, auch wenn Frankreich und Belgien noch an der Ruhe hängen. Wie waren geneigt, diesen Ausführungen Breitscheids angesichts der durch aus korrekten Haltung der sozialdemokratischen Partei und ihres Zentralorgans, des Vorwärts, keine allzu große innerpolitische Bedeutung beizulegen, wenn wir sie auch hinsichtlich ihrer außenpolitischen Wirkung für sehr schädlich gehalten haben. Breitscheids Ausführungen werden nun aber in ein besonderes Licht gerückt durch eine jetzt bekannt werdende in der Presse noch nicht veröffentlichte Nachricht, nach der vor einigen Tagen der Abg. Rosenfeld mit einigen anderen radikalen Genossen der früheren unabhängigen sozialdemokratischen Partei zu einer Geheimkonferenz in Weimar zusammentrat, in der ein energetischer Kampf gegen die Politik der Reichsregierung und gegen die Politik der eigenen Partei beschlossen wurde.

Die deutsche Öffentlichkeit hat alle Veranlassung, ein wachsameres Auge auf die Treue dieser Herren zu haben, die schon einmal die geschlossene Abwehrfront des deutschen Volkes, die sich bei Uebergabe des Friedensvertragsentwurfs gegen die Annahme des Schandfriedens bis zur Sozialdemokratie einseitlich bildete, erschüttert haben. Die Minerale sind wieder am Werke: Breitscheid bearbeitet das Ausland, Kery durchreißt die deutschen Ränge und hält laumacherische Reden und Rosenfeld verurteilt in Weimar Verengtheit gegen die eigene Partei und die Geschlossenheit des deutschen Volkes zu häufen! Der sozialdemokratischen Partei als solcher kann man aus der Tätigkeit dieses würdigen Arbeiters kaum einen Vorwurf machen, ist sie doch selbst zum nicht unerheblichen Teile die Bedtragende dabei. Die Verharmlosung der unabhängigen sozialdemokratischen Partei mit der mehrheitssozialistischen, hat der letzteren nur einen Scheingewinn eingetragen, sie dagegen in ihrer Schlagkraft gebremst. Wären die ihrer Verantwortung bewußten sozialistischen Führer mit aller Entschiedenheit gegen Querschnittsaktionen vorgegangen und ihren Parteifreunden an Rhein und Ruhr, die nicht von Verhandlungen und dem Hissen der weißen Fahne wissen wollen, bei ihren politischen Entscheidungen den diesen gebührenden Einfluß gewährt.

Letzte Meldungen

Zum Anschlag auf den Abgeordneten Kuer

München, 16. Febr. Zu der am 15. Febr. in der Zeitung veröffentlichten Mitteilung, daß ein Münchener Oberrealschüler wegen eines gegen den Abgeordneten Kuer geplanten Anschlages verhaftet wurde, erfahren die 'M. N. N.', daß der Schüler einen Giftmord beabsichtigt habe. Als er die Unmöglichkeit dieses Vorhabens einsah, habe er sich entschlossen, Kuer in seinem Büro zu erschießen. Die Festnahme des Schülers erfolgte in Rempten. Der Vorstand des politischen 'Stammes', dem der Schüler angehört, ist ein Maschinenbedienter. Über ihm wurden noch drei Mitglieder des Stammes, lauter Jugendliche, verhaftet.

Wieder ein Postamt beraubt

Berlin, 16. Febr. (Von unserm Berliner Büro.) 7 bis 9 meinetwegen Räuber führten gestern kurz nach 7 Uhr abends vor dem Postamt in Leitow im Auto vor und raubten die Bestände an Brief- und sonstigen Wertmarken im Betrage von etwa 2 Millionen Mark. Dann wollten sie den Beamten vom Fernsprechkontrollamt handhaben wegnehmen, erklärten aber schließlich, er möge sich an Brieffreigang nicht bereichern zu wollen.

Brandstiftung und schwerer Einbruchdiebstahl

Offenburg, 16. Febr. In seiner letzten Sitzung verhandelte das Schwurgericht gegen den Oberbahnassistenten Friedr. Seuffert von Kohl wegen Untererschlagung. Der bei der Bahn in Kohl angestellte Angeklagte hatte eine Kiste mit Geld durch Veränderung des Frachtdrahtes an einen anderen Ort gehen lassen, wo ein Dieb in den Besitz der Kiste kam, der sie dann verlor. Das Geld wurde nicht gefunden. Seuffert wurde zu 1 Jahr, 3 Monaten Zuchthaus verurteilt. Seine Helfershelfer erhielten mehrmonatige Gefängnisstrafen.

Berlin, 16. Febr. Nach einer Hausdurchsuchung hat das Kriegsgericht in Amiens drei deutsche Militärpersonen, den Hauptmann Schmied vom 48. Inf.-Reg., den Sergeanten Böhm von der deutschen Feldgenossenschaft und den Soldaten Warch wegen angeblicher Verbrechen, die sie während des Krieges in Frankreich begangen haben sollen, in Abwesenheit verurteilt. Die beiden ersten sind zu 20 Jahren Zwangsarbeit und der dritte zum Tode verurteilt worden.

Berlin, 16. Febr. (Von unserm Berliner Büro.) In der gestrigen Berliner Stadtdorckversammlung wurde die 20 Millionenpende für das Ruhr-Volksoptier genehmigt.

Der Vertrag mit den russischen Republikanern. Der Reichsrat hat den Gesandten, der den Rapallovertrag zwischen Sowjetrußland und Deutschland auf die Sowjetrepublik Ukraine, Weißrußland, Georgien, Aserbeidschan, Armenien und Sowjetrepublik des Fernen Ostens ausdehnt, angenommen.

Theaternachricht. Morgen Sonntag gelangt im Nationaltheater Webers romantische Oper 'Der Freischütz' unter Erich Kleibers musikalischer Leitung neuinszeniert zur Aufführung. Die Hauptrollen sind mit Josef Burgwinkel, Hugo Wolff, Renne Geier, Paul Heiten, Wilhelm Fentzen, Frh. Barling, Mathieu Frank besetzt. Guano Gedraht hat die Szenenleitung, die Chöre sind von Robert Erdmann einstudiert, die Bühnenbilder hat Heinz Gräbe entworfen. — In der Sonntagsvorstellung von Vorhagen's 'Udine' singt Hans Rostel die Partie der 'Bertha'. — Für den 25. Februar ist die Wiederentnahme von Verble 'Othello' vorgesehen.

Kunst und Wissenschaft

Hochschulnachricht. Zur Uebernahme der durch den Rücktritt des Geheimen Rates Dr. Helmert erledigten außerordentlichen Professur für Geburtskunde und Gynäkologie an der Universität Würzburg hat das Ministerium für Unterricht und Kultus einen Ruf an den Leiter der Abteilung am Diakonissenhaus in Freiburg i. Br., Professor Dr. Carl Couly ergötzen lassen.

Ehrenpromotionen an Technischen Hochschulen. Den Mitteilungen des Verbandes der Deutschen Hochschulen entnehmen wir, daß der Senat der Sächsischen Technischen Hochschule haben auf Anregung der Abteilungen neuerdings zur Frage der Ehren-doktorpromotionen Stellung genommen und bei den Beratungen feststellen müssen, daß die Zahl und die Art der Ehrenpromotionen an Technischen Hochschulen in den letzten Jahren unangenehm wachsende in den verschiedenen Kreisen erzeugt hat. Sie sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß es für die einzelnen Hochschulen als einziges sicheres Mittel, die Vermehrung der Ehren-doktorpromotionen aufzuhalten, nur die freiwillige Beschränkung der jährlich zulässigen Ernennungen für jede Abteilung ist. Demzufolge haben Rektor und Senat beschlossen, künftig jeder Abteilung nur eine Ernennung im Jahr zuzugestatten.

Ein Neuron-Manuskript für 1000000 Mark. Die zweitägige Autographen-Versteigerung bei Henrich in Berlin begann mit der Abteilung 'Allgemeine Literatur und Wissenschaft'. In der Spitze des in alphabetischer Folge zusammengestellten Katalogs stand Gabriele d'Annunzio mit einem eigenhändigen Brief aus Trieste vom 11. März 1920 an einen seiner Liebeskammerherren. Das 1/2 Seiten lange Schriftstück, das auf 3000 Mark geschätzt war, kam auf 350000 Mark zu stehen. Ein englischer Brief von Charles Darwin vom 21. August 1881 erzielte 180000 Mark, zwei eigenhändige Briefe von Charles Dickens aus den Jahren 1841 und 1861 gingen für 82000 Mark, bezw. für 85000 Mark fort, ein unbedrucktes Autograph Victor Hugos wurde mit 32000 Mark, zwei eigenhändige Briefe von ihm, ebenfalls ohne Datum mit je 80000 Mark bezahlt, und ein unbedruckter Brief Voltaires vom 7. März 1776 an seine verurteilte Frau, Mme. d'Argental, die er mit 'mon



Städtische Nachrichten

Sitzung der Mannheimer Preisprüfungskommission

Die Vorkläge auf dem Montags-Viehmarkt — Rheinbrückenperre und Gemäldeführung — Preisbildung nach dem Dollarstand — Preisüberverordnung

Die Generaldebatte in der gestrigen Sitzung der Preisprüfungskommission wurde beherrscht durch die Vorkläge auf dem Montagsviehmarkt und durch die Sperre der Rheinbrücke für pfälzische Marktwaren.

Die scharfe Kontrolle, die am Montag mit dem ersten Bescheidungs-Ergebnis einleitet, wird fortgesetzt werden. Am Montag hat Regiererrat Racher (A. Groß Nachf.) eine Probeprüfung vorgenommen, die von neuem den Nachweis liefert, daß nicht der Weiger das Fleisch verteuert.

In der Aussprache über die Zustände auf dem Viehmarkt wurde das Verhalten der verhafteten Viehhändler einer eingehenden Kritik unterzogen. Ein Vertreter der Arbeiterchaft forderte rücksichtsloses Vorgehen des Preisprüfungsamtes.

Über ange" anecdot, kam auf 250 000 M. zu stehen. Das Original-Manuskript von Joh. Astron, enthaltend viele Stoffe „Der Zerrissene“ aus dem Jahre 1844, mit Beifügung auf 95 Seiten geschrieben, wurde bei einem Schätzungspreis von 100 000 M. für 1 600 000 M. verkauft.

Die kleine Chronik. In der Mannheimer Medizinischen Anzeiger" berichtet Prof. Dr. Friedrich Franz Friedmann über einige Fälle von Strahlenpilzerkrankung bei Kindern.

Wegen möglich gewesen, die verdächtigen Elemente zu fassen. Die Kontrolle durch die Verbraucher müßte schon auf dem Bande einsehen. Ein Vertreter des Einzelhandels sprach sich für die Beschneidung des gesamten Vermögens der verhafteten Viehhändler aus.

Regiererrat Dr. Hofmann machte auf die nicht minder bedauerliche Tatsache aufmerksam, daß durch die Sperre der Rheinbrücke gestern die pfälzischen Gemüsehändler ausgeblieben sind. Der Mannheimer Markt ist infolgedessen nunmehr lediglich auf die rechtsrheinischen Händler angewiesen.

Ein Vertreter der Hausfrauen wies mit großem Nachdruck darauf hin, daß der Kleinhandel zur Beruhigung der Bevölkerung nur durch eine Herabsetzung der Preise beitragen könne. Der Vertreter des Einzelhandels erklärte sich schließ- lich bereit, sich für eine Ermäßigung der Kleinstverkaufspreise bei verschiedenen Artikeln zum nächsten Dienstag einzusetzen.

Der Vorsitzende schloß die teilweise recht erregte Aussprache über die Preisbildung mit dem Bemerkten, daß das Preisprüfungsamt darauf hinarbeiten werde, daß die Preise, die mit dem Dollar blaueingegangen sind, nunmehr sich auch dem Sinken angleichen.

Zum Schluß unterließ man sich wieder über die Preisausgleichung, die immer noch nicht in der gewünschten Weise erfolgt. Der Vorsitzende stellte fest, daß eine Preisüberverordnung für ganz Preußen erlassen worden ist, die der Mannheimer Verordnung sehr ähnlich ist.

Der Vorsitzende schloß die teilweise recht erregte Aussprache über die Preisbildung mit dem Bemerkten, daß das Preisprüfungsamt darauf hinarbeiten werde, daß die Preise, die mit dem Dollar blaueingegangen sind, nunmehr sich auch dem Sinken angleichen.

Ein Aufruf an die Landwirte

Die Sachliche Landwirtschaftskammer veröffentlicht in ihrem Verbandsorgan folgenden Aufruf: „Die Ernährungsverhältnisse in den von den Franzosen besetzten Gebieten und ganz besonders im Ruhrgebiet sind ganz außerordentlich ungünstig für die Kinder.“

Wir hoffen, daß sich recht viele Landwirte bereit finden werden, die in Frage kommenden Kinder aufzunehmen.

Steuerfreiheit für die Ruhrhilfe. Das Reichsfinanzministerium hat die Finanzämter ermächtigt, bei der Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer den Betrag von Beiträgen an eine Hilfsorganisation, die aus Anlaß der Befreiung des Ruhrgebietes ins Leben gerufen worden ist, von Einkommen in voller Höhe zu lassen.

Zur Kohlenversorgung. Wie wir von unrichtiger Seite erfahren, ist angesichts der gegenwärtigen Schwierigkeiten bei der Versorgung mit Ruhrkohlen der Kauf von englischer Kohle zu empfehlen.

Umsetzungsverkehr Nordboden—Schwarzwald über Wörthheim. Von Samstag, den 17. Februar an wird im Anschluß von dem am 1.18 nachm. in Wörthheim eintreffenden Zug 918 aus der Richtung Garm. eine unmittelbare Anschlußverbindung nach Karlsruhe wie folgt hergestellt: Personenzug 2318: Pforzheim ab 3.25 nachm., Gröningen an 3.51, ab 3.52, Durach an 3.58, ab 3.58, Karlsruhe an 4.05 nachm.

Entrichtung der Holzabgabe durch die Waldbesitzer. Die Eigentümer und sonstigen Nutzungsberechtigten von Wald wurden nach dem Preisenotgesetz eine Abgabe von einem halben Hundertstel ihrer Einnahmen aus Veräußerung von Holz entrichten, erstmals aus den Einnahmen die sie in der Zeit vom 25. Juli bis 31. Dezember 1922 erzielt haben.

Die Unterstützungsfähigkeit der Erwerbslosenfürsorge. Der volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstags hat entgegen den Vorklägen der Regierung die Anträge des Unterausschusses angenommen, wonach die Unterstützungsfähigkeit für männliche Personen über 21 Jahre 1500 M., oder, sofern sie im Haushalte eines anderen leben, 1300 M., bei weiblichen Personen über 21 Jahre 1400 bzw. 1200 M., für minderjährige männliche Personen 1100 M. und minderjährige weibliche Personen 1100 M. betragen sollen.

Erfolg einer Zeitungsanzeige. Die Sonntagausgabe der Hamburger Nachrichten enthielt eine Anzeige, durch die ein im Jahre 1850 nach Kalifornien ausgewandertes Deutscher mit Namen Praegel seinen noch in Deutschland lebenden Bruder Robert Praegel ausfindig zu machen hoffte.

Diebstahlschronik. Der heute zur Ausgabe gelangte Polizeibericht weist wiederum eine schrecklich große Zahl von Diebstahlsdelikten auf. Dem umfangreichen Material entnehmen wir u. a. folgende Eigentumsvergehen: Entwendet wurden in der Zeit vom 3. bis 5. Februar aus der unversicherten Küche des Hauses Pfaffenstraße 39 im Stadtteil Feudenheim eine vergoldete Damenarmbanduhr; in der Zeit vom 4.—10. Februar eine im Hause des Hauses C 6, 9 ausgehängte gemauerte Badewanne; in der Nacht vom 5.—6. Februar aus dem Schiff „Vereinigung 44“ im Verbindungskanal bei der Spahnbrücke 7 verschiedenfarbige Hühner; in der Zeit vom 1. Januar bis 7. Februar aus einem Fabrikbetriebe in der Schwefelstraße etwa 21 Kilo, Waagsmaß im Werte von 750 000 M.; in der Zeit vom 6.—7. Februar in einer Kutschkammer in Lugenberg ein 3 m langer und 6 cm breiter Treibriemen und in der Zeit vom 7. bis 8. Februar aus der gleichen Kutschkammer ein 2 m langer und 6 cm breiter Treibriemen und in der Zeit vom 7. bis 8. Februar in einer Kutschkammer in der Scheidestraße 12 Stück Spannbügel aus Messing und 20 Anschlagstücke; am 10. Februar aus einem in der Torenmohr des Hauses Lange Ritterstraße 10 lebenden Personenauto eine Reifendecke; am 10. Februar im Wäldchen des Pionierpontos; in der Zeit vom 10. bis 12. Februar aus einem Neubau in der Hohenlohestraße 5 Sod Kalk; am 10. Februar mittels Nachschlüssel aus einer Kammer in der Werberstraße 1 Haar Damentasche, eine goldene Damenbrille, eine goldene Halskette, 1 goldener Schmuckring, 1 Doublebroche, 1 Goldohrgehör und 1 schwarze Lederne Geldtasche mit 5000 M. Inhalt; in der Nacht zum 11. Febr. aus einem Stallschuppen hinter dem Sonnenhof 4 federviehfarbige Legehühner; am 11. Februar aus dem Schiff „Mannheim 63“ im Industriehafen ein männlicher, wolfrauer Hund; in der Nacht vom 11. auf 12. Februar aus dem verschlossenen Hofe des Hauses Wörthstraße 21 drei weiße und eine schwarze Hähne sowie eine graue wasserdicke Waggendeckel; am 12. Februar im Schalterraum des hiesigen Hauptpostamtes ein Paket aus braunem Poppapier mit der Aufschrift „Birne Max Dreifus, Niederbachhof“ mit folgendem Inhalt: 10 Meter Kattun, 20 Meter Schürzenstoff, 14,50 Meter Halbwollstoff für Hauskleider; am 12. Februar am Hauptbahnhof eine Aktentasche aus schwarzem Leder mit einem silbernen Messer, einem Kursbuch, 100 Zigaretten und zwei Patentpfeifen als Inhalt; am 13. Februar in den Kleingärten bei dem Sonnenhof 12 verschiedenfarbige Hühner, von welchen 7 Stück getötet im Garten in einem Kuchel wieder aufgefunden wurden.

Veranstaltungen

Evangel. Kirchengemeinde. Am Donnerstag in der nächsten Woche abends 8 Uhr veranstaltet die evang. Kirchengemeinde in der Christuskirche unter Mitwirkung des Bachchor's einen kirchlichen Gesangsabend, an dem Kirchenrat von Schoepfer begrüßen und Pfarrer Klein einen Vortrag halten wird über das Thema: „Hat unsere evangelische Kirche eine Sendung, am geistigen und sittlichen Wiederaufbau unseres Volkes mitzuarbeiten?“

Christengemeinschaft in Mannheim. Die Arbeit zur Erneuerung des religiösen Lebens hat auch in Mannheim zur Begründung einer Christengemeinschaft auf überkonfessioneller Grundbasis geführt. Diese veranstaltet am Sonntag, den 18. Februar, abends 6 Uhr, einen öffentlichen Predigtgottesdienst und am Montag, den 19. Februar, abends 8 Uhr einen öffentlichen Vortrag über: Die Not der Zeit und die Erneuerung des religiösen Lebens. Näheres siehe Anzeige.

J. H. R. Rena wird heute Freitag Abend einen Experimentvortrag über Telepathie, Suggestion und Hypnose halten.

Schauspieltheater „Apos“ Auf die heute abend stattfindende erste Vorstellung des neuen Programms mit dem Mannheimer Bühnenregisseur K. König in seiner Nummer „Der Eisenkönig“ im Mittelpunkt, sei hiermit nochmals hingewiesen. Außer dieser für das hiesige (weltbekannte) Publikum besonders interessanten Leistung erhebt das Programm eine besondere Auffrischung durch vorzügliche Darbietungen. Näheres siehe Anzeige.

Vereinsnachrichten

Mannheimer Sängerkreis E. V. Mannheim. Der Familienabend des „Mannheimer Sängerkreis E. V.“ nahm am Dienstag in den „Kaiserpalast“ einen befriedigenden Verlauf. Das Programm vorzuleitete Männerchöre unter Leitung des Dirigenten Johannes Stegmann, ferner Soli und Theateraufführungen, lehrte der Witwenverein unter der Leitung der Herren Thomas und Stegmann einstudiert und von allen Teilnehmern wirklich pünktlich geschildert. Mit großem Beifall wurden auch die Darbietungen des Herrn Vogl und eines weiteren Vortrags, die sich wirklich den Leistungen von Berufskünstlern zur Seite stellen können, entgegengenommen. Der Vorsitzende gedachte in vaterländischen Worten der bedrängten Volksteile an der Ruhr und alldiesigen Gebiete. Er regte eine Sammlung für die Ruhrhilfe an, die den ansehnlichen Betrag von über 50 000 M. erreichte.



Regelmässige Verbindung von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New York durch die prächtigen amerikanischen Regierungsdampfer. NÄCHSTE ABFAHRTEN: George Washington ... 21. Februar 28. März; President Roosevelt ... 28. Februar 4. April; President Harding ... 21. März 28. April; America ... 11. April 16. Mai. Abfahrt von Southampton und Cherbourg 1 Tag später. Verlangen Sie Prospekte und Zeitpläne Nr. 142. UNITED STATES LINES. BERLIN WS 89 MANNHEIM. Unter den Läden 1. General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen.



Aus dem Lande

Amstube, 16. Febr. Wegen Verdachts der Entwendung von Postpaketen von hohem Werte wurden ein Postknecht von Oberrohrach und dessen Ehefrau festgenommen. Der Postknecht war am Bahnhof tätig und bediente dort den elektrisch tätigen Kasten. Bei dieser Gelegenheit schloß er die Kasse des Postpakets auf die Seite geschloß zu haben. Bei einer Durchsuchung der Wohnung wurden Postpakete und größere Mengen gestohlener Waren gefunden.

Kastell, 16. Febr. Vor einigen Tagen wurde in einem hiesigen Hotel ein Einbruchdiebstahl ausgeführt. Die Täter sind nunmehr ermittelt und festgenommen. Es sind ein Mechaniker, ein Fabrikarbeiter wie ein Tagelöhner, alle aus Kastell. Außerdem wurden für etwa 700 000 Mark Waren wieder beigebracht. Die Täter sowie zwei weitere Diebe von hier haben zusammen auch den feineren Teil der Friedrichstraße ausgeführt. Die beiden festgenommenen Täter wurden ebenfalls festgenommen. Weiter hat einer der Rumpen vor einigen Tagen abends von einem Auto im Hofe des Bahnhofs einen Wagen im Wert von 250 000 Mark entwendet, der ebenfalls wieder beigebracht werden konnte. Vermutlich kommen die Öhrnenarrten auch noch bei weiteren Straftaten in Frage.

Lahr, 16. Febr. Eine hiesige Postkassette, die als Spezialeit für chemische und ähnliche Fabriken Rheinbottiche anfertigt, hat dieser Tage mehrere Botische von geradem riesigen Ausmaßen fertiggestellt. Die Botische haben eine Höhe von 8 1/2 Meter und einen Durchmesser von 7 1/2 Meter, haben also ein Fassungsvermögen von 2500 Hektoliter. Das große Hebelberger Holz kann nur 221 716 Liter aufnehmen, ist also ungefähr ein Sechstel kleiner als die Rheinbottiche.

Altefingen, 16. Febr. Die Eheleute Altbürgermeister Waldmann konnten in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit das 50jährige Jubiläum begehen.

Nachbargebiete

Ludwigsborn a. Rh., 16. Febr. Vor etwa 14 Tagen wurde in einem hiesigen Bergschloß ein wertvoller Damenschatz gestohlen. Sechser Tage wurde eine Frau von Frankfurt mit dem Pelz in hiesiger Stadt betrogen und am Bahnhof festgenommen, wobei ihr der Pelz wieder abgenommen wurde.

Ludwigsborn, 16. Febr. Der 74 Jahre alte Fabrikarbeiter Johann Schmelzer aus dem Stadtteil Rundenheim kam gestern früh 7 Uhr auf dem Wege zur Arbeit auf der Rindacherstraße dem Hofe zu nahe, wurde erfaßt und eine Strecke weit geschleift. Dabei wurden ihm beide Beine abgefahren und er überdem am Hinterkopf schwer verletzt. Der bedauernswerte Mann starb bald darauf.

Speyer, 15. Febr. Wie aus München amtlich mitgeteilt wird, hat das Reichsernährungs- und Reichslandwirtschaftsministerium die Zustimmung erteilt zu dem bayerischen Verbot einer unmittelbaren Viehexporte aus Bayern zum Rhein, was das das zur Ausfuhr bestimmte Vieh nur über die Schlachthöfe abgeführt werden darf. Deshalb steht sich das bayerische Landesamt für Viehexporte verweigert, seine Befestigung vom 6. Februar wieder aufzuheben. Das Landesamt erklärt, daß es infolge dessen auch fernerhin mangels gesetzlicher Grundlagen nicht in der Lage sei, den im Viehexport entfallenden Rückstellungen entgegenzutreten. Der bayerische Landtag hat am Donnerstag den sozialdemokratischen Antrag auf Aufhebung des bayerischen Viehexportverbotes mit den Stimmen der Koalitionsparteien gegen diejenigen der Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt.

sw. Oberstadt 5. Darmstadt, 16. Febr. Bismarckpreise für Holz wurden auf der letzten Stammholzversteigerung hier erzielt. Ein einziger Stamm, etwa 3-4 Hektometer, wurde mit einer Million Mark bezahlt! Bei einer im nahen Wundstadt festgenommenen Holzversteigerung wurden für 163 Raummeter Kundscheitholz 17 Millionen Mark erzielt, ein Raummeter Kiefernholz kam durchschnittlich auf 100 000 Mark.

Saarbrücken, 16. Febr. Eine Durchsuchung wurde in dem Bureau und Lager bei einem Kaufmann aus Forbach, der hier als Schieber bekannt ist, vorgenommen und zwei Wagen mit Lebensmitteln und Haushaltungsgegenständen aller Art vorgefunden. Ferner wurden zehn Raummeter, die ebenso wie die Lebensmittel und sonstige Sachen nach Lothringen verschoben werden sollten, beschlagnahmt. Der Kaufmann wurde festgenommen.

Neues aus aller Welt

Eine Millionenpende für notleidende Saarländer. Vom Santiago-Ausschuß für deutsche Hilfe in Santiago de Chile ist durch Vermittlung eines Mitgliedes des Bundes Saar-Berein, Ortsgruppe Berlin, der Geschäftsstelle Saar-Berein (Berlin) eine Spende in Höhe von einer Million mit der Bestimmung übergeben worden, diesen Betrag reiflos zur Unterstützung notleidender Kinder, besonders des darbenenden Mittelstandes im Saargebiet, zu verwenden.

Nach der Hochzeitsfeier in den Tod. Als die 62jährige Ehefrau des Älteren Wespeler in Hagendach a. Rh. mit ihren Angehörigen von der Hochzeitsfeier ihres Sohnes in Landau-Aueheim nach Hause fuhr u. aus dem fahrenden Zuge aussteigen wollte, geriet sie unter die Räder, wobei ihr beide Beine abgefahren wurden. Die Frau war auf der Stelle tot.

Von einer Bombe zerfetzt. Auf einem Patrouillengang bemerkten drei Wachmeister der Berliner Schutzpolizei auf dem Tempelungspfad etwa 300 Meter von der Landstraße Potsdam-Riesch-Wiesen die vollständig zerstückelten Körper dreier Männer. Allem Anschein nach handelt es sich um Berliner, die entgegen dem Verbot auf dem Lebungsplatz Sprengstoffe gelammet und durch Explosion eines Gefäßes getötet worden sind. Alle Versuche, die Personalien festzustellen, scheiterten bisher daran, daß durch den Aufbruch bei der Explosion die Opfer bis zur Unkenntlichkeit zerfetzt waren.

Das Morphem im Ehr. Der Giftmord an dem Gärtnere Paul Hempel in Egelshaus ist jetzt nach dem Geständnis der Täterin Rosa Gentschow reiflos aufgeklärt worden. Nach den Erklärungen der Gentschow handelte es sich nicht um eine vorher beschlossene Mordtat, sondern um einen Raubüberfall, der allerdings mißglückte. Die Technik, ihre Opfer, die sie ausplünderte, durch Opium oder Morphem, die sie in Getränke mischte, zu betäuben, hat sie schon jahrelang mit großem Erfolge geübt. Die Kriminalpolizei hat ihr bis jetzt schon drei Fälle nachgewiesen, wo sie Herren auf diese Art ausplünderte.

Der Wassereintritt in der Saturngrube. Der durch den Wassereintritt in der Saturngrube der Vereinigten Königs- und Bauröhrlite entstandene Schaden erweist sich glücklicherweise als nicht so groß, wie ursprünglich befürchtet wurde. Knoffschacht und Hicinusloch sind seit Mittwoch wieder in Tätigkeit.

Gebirgen in Südrussland. Nach einem Bericht des Belgischen geographischen Instituts läßt die Serie der Erdbeben nahezu im ganzen Staatsgebiet an dem Institut sind Meldungen über Erderschütterungen am Kuban, in Bosnien, in der Herzegovina, Dalmatien und in der Bosnara zugekommen.

Todessturz eines Fliegers. Kurz nach dem Start kürzte auf dem Dünener Flugplatz der Pilot Kapitän Josef Bospich mit dem Verflugsapparat Spa ab. Der Flieger ist tot, der Apparat wurde zertrümmert.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar

Table with 2 columns: Station (Wahrn, Eder, etc.) and dates (11, 12, 13, 14, 15, 16). It shows water level measurements in meters and centimeters for various stations.

Mannheimer Wetterbericht v. 16. Febr. morgens 7 Uhr. Barometer 751,5 mm. Thermometer -2,8 C. Nöchliche Temperatur nachts: -2,0 C. Höchste Temperatur gestern: 2,6 C. Niederschlag: 0,6 Liter auf dem qm. Windstill, schwach nördl.

Handel und Industrie

Die Devisen als wirtschaftspolitisches Instrument

Der Mittwoch wird bei allen Börsenspekulanten, soweit sie nicht beizelten Lunte gerochen haben, mit zu den schwärzesten zählen, die sie auf ihrem Verlustkonto bisher gebucht haben. Der Dollar setzte seine seit mehreren Tagen ständig eingehaltene Abwärtsbewegung fort und im Zusammenhang damit kam die Effektenbörse in eine ausgesprochene Deroute. Manche Papiere verloren bis zur Hälfte und darüber ihrer gesamten Kurshöhe, die allerdings in den drei letzten Wochen sprunghaft in die Höhe geklettert ist. In der vorigen Woche wurde noch über den Dollarrückgang und die Befestigung der Mark die Achsel gezuckt. Man sprach von minderwertigen Baissiers. Inzwischen wird wohl den meisten dieser Spötter ein Licht aufgegangen und es wird ihnen Angst und Bange geworden sein. Die Börse hat jedenfalls unter dem Eindruck gestanden, daß es der Regierung mit Hilfe der Reichsbank gelungen ist, der Spekulation auf die abgrundtiefe Verelendung der deutschen Währung endlich Zügel anzulegen.

Die Reichsbank hat sich nach anfänglichem Zögern zu der Auffassung bekehren lassen, daß in dieser schweren Zeit, in der es um alles in Deutschland geht, auch etwas auf das Spiel gesetzt werden muß. Und sie hat damit bewiesen, daß doch noch sehr ansehnliche Finanzkräfte nutzbar gemacht werden können, die jetzt gegen die Zerstörung der deutschen Währung und damit auch gegen den französischen Vernichtungswillen ankämpfen. Und wie das Vorhandensein von Kräften, so beweist der Erfolg, daß die Regierung auch die richtigen Mittel anzuwenden versteht. In dem Kabinett Cuno sitzen fachkundige Männer und ihnen ist es gelungen, die seit einiger Zeit autonome Reichsbank für die Sanierung der deutschen Mark zu gewinnen und zugleich die richtigen Mittel vorzuschlagen. Wir können uns dieses Erfolges freuen, denn er fällt bei unserem Kampf gegen Frankreich recht erheblich in die Waagschale.

Die wirtschaftliche Seite der Memelfrage

Nachdem die Pariser Botschafterkonferenz in der Memelfrage zu dem Beschluß gekommen war, alles beim alten zu lassen, steht die litauische Regierung nach wie vor der Tatsache gegenüber, daß sie keine selbständigen Schritte übernehmen darf. Tatsächlich befindet sich die litauische Regierung in einer Zwickmühle und wird zunächst ein Fortschreiten der Klärung in Osteuropa abwarten müssen. Daß Memel und sein Hafen, der seit der Errichtung des Freistaates unter französischer Vormundschaft stark erweitert und ausgebaut worden ist und der sogar einen Hafenhafen und eine Umgehungsbahn erhalten hat, für Litauens Ein- und Ausfuhr von allergrößtem Werte ist, steht fest. Andererseits hat Litauen auch wiederum zu bedenken, daß Deutschland sein weitaus bester Kunde und Lieferant ist, und daß jetzt, nachdem Litauen sogar wieder landwirtschaftliche Erzeugnisse ausführt und die bisher bestehenden Ausfuhrverbote für Getreide, Mehl usw. aufgehoben hat, mit dem deutschen Nachbar zu immer belangreicheren Geschäften kommen wird, für die auch die benachteiligte Lage die natürlichen Voraussetzungen schafft. Demgegenüber ist immer wieder zu beachten, daß von französischer und polnischer Seite alles getan wird, was geschehen kann, um Litauen gegen Deutschland und Rußland aufzuheizen, damit nicht etwa über Litauen von Rußland nach Deutschland hin und umgekehrt Verbindungswege geschaffen werden, die Polens Pläne, Deutschland nach Osteuropa abzuschneiden, durchkreuzen könnten. Hierbei hat Polen allerdings jetzt weniger Glück denn je, da Litauen sich in letzter Zeit für seine Ausfuhr, vor allem die landwirtschaftlichen Erzeugnisse, der lettischen Häfen Libau und Windau bedient und außerdem Lettland, seitdem im Vorjahre endlich mit Rußland Verständigung über den Transitverkehr auf den lettischen Eisenbahnen erzielt werden konnte und seitdem umfangreiche Warentransporte von und nach Rußland erfolgen, zur Regelung des osteuropäischen Verkehrswesens wesentlich beigetragen hat. Nicht zuletzt auch zur Erleichterung des deutsch-russischen Warenverkehrs über Lettland und Litauen.

Kapitalerhöhungen in der Motorenindustrie

In der Motorenindustrie macht sich starker Kapitalbedarf geltend, so daß eine ganze Reihe von Gesellschaften zu Kapitalerhöhungen schreitet. So beantragt die Motorenwerk A.G. Mannheim vormals Benz Abteilung stationärer Motorenbau eine Erhöhung des 40 Mill. A betragenden Kapitals um 10 Mill. A auf 50 Mill. A. Ferner die 1922 errichtete Greifwerke vorm. Peter Kohl A.G. Mannheim-Neckarau, (Motoren) Kapitalerhöhung um 14 auf 20 Mill. A, die Badische Motorenlokomotivwerke A.G. in Mosbach (Gruppe Scherer) von 20 Mill. A Stamm- und 2 Mill. A Vorzugsaktien um 60 Mill. A Stamm- und 4 Mill. A Vorzugsaktien unter Bezugsausfluß.

Ermäßigung des Goldzollaufgeldes. Das Goldzollaufgeld beträgt in der Zeit vom 21. bis 26. Februar einschließlich 594 400 A (vorher 709 900 A).

Süddeutsche Beamtenversorgungs- und Kreditgesellschaft Kommanditgesellschaft auf Aktien in Mannheim. Die Verwaltung beantragt eine Kapitalerhöhung um 90 auf 100 Mill. A (so. G.-V. 3. März).

Kapitalerhöhung der Neckar A.G. Stuttgart. Die Gesellschaft, die im letzten Sommer das Kapital von 300 auf 500 Mill. A erhöhte, schlägt der auf dem 6. März einberufenen G.-V. eine neue Erhöhung um mindestens 520 Mill. Mark vor, die wiederum von den Gründern übernommen werden soll, worin bekanntlich auch der badische Staat gehört. Ebenfalls soll über die Ausgabe von Teilschuldverschreibungen Beschluß gefaßt werden.

Württemberg. Portland-Cement zu Lauffen a. N. Die Gesellschaft beantragt die Erhöhung des Aktienkapitals von 10 auf 20 Mill. A durch Ausgabe von 8400 Stammaktien, eingeteilt in 400 Stück von je 5000 A und 8000 Stück von je 1000 A. (G.-V. 5. März).

C. Heckmann A.G. in Duisburg. Die Gesellschaft beschloß nach 23 517 166 A Abschreibungen für die Vorzugsaktien 6% Dividende, für die Stammaktien eine Dividende von einer Goldmark für jede Aktie gleich 0,1% des Aktienkapitals, umgerechnet zum Goldmarkaufpreis der Reichsbank vom 10. Februar und auf Genußscheine pro Stück 250 A vorzuschlagen. Ferner sollen 10 000 Genußscheine und zwar je ein Genußschein für jede Stammaktie ausgegeben werden, die zwar an dem Gewinn für das Geschäftsjahr 1921/22 nicht teilnehmen, sonst aber ebenso wie die früher ausgegebenen ausgestattet werden. (G.-V. 10. März).

Hannover. Maschinenbau A.-G. vorm. Georg Egerstorff in Hannover-Linden. Nach 18 (6) Mill. A Abschreibungen verbleibt einschl. 2,8 (1,20) Mill. A Vortrag ein Reingewinn von 116,02 (13) Mill. A zu folgender Verteilung (in Mill. A): Baurücklage 40 (0), Werkerhaltung 30 (12), Wohlfahrtszwecke 21,38 (5), 75 (36) v. H. Gewinnanteil auf die Stamm- und wieder 6 v. H. auf die Vorzugsaktien, insgesamt 21,84 (10,29) Mill. A Neuvortrag 3,8 Mill. A. Im Vorjahre wurden die Beträge für Werkerhaltung und Wohlfahrtszwecke vor Feststellung des Reingewinns abgesetzt.

Devisenmarkt

Der Umtausch ausländischer Zahlungsmittel

Eine vom Reichsministerium erlassene Ausnahmeverordnung zum Gesetz gegen die Spekulation in ausländischen Zahlungsmitteln regelt die Frage des „Usanachandels“, d. h. des Umtausches ausländischer Zahlungsmittel Stück um Stück dahin, daß dieser Handel von der Devisenspekulationsverordnung und den hierzu ergangenen Ausführungsbestimmungen nicht erfaßt werden soll.

Mannheimer Devisenmarkt, 16. Febr. Es notieren am hiesigen Platze (alles Briefkurse): New York 19500 (19500), Holland 7710 (7730), London 91500 (91500), Schweiz 3660 (3670), Paris 1175 (1190), Brüssel 1035 (1020), Italien 935 (940), Prag 500 (500).

Tendenz: Weiter abgeschwächt bei Käufen des Bedarfs

Table showing exchange rates for various currencies: New York, London, Paris, Brüssel, Italien, Schweiz, etc.

New York, 15. Febr. Kurs der Reichsmark bei Börsenschluß 0,00505 (0,00455) Cents. Dies entspricht einem Kurs von 19 802 (21 975) A für den Dollar.

Waren und Märkte

Häute- und Fellauktion in Mannheim. Bei der in Mannheim abgehaltenen 23. Badischen Zentralauktion, in der die Gefälle von Mannheim, Karlsruhe, Baden-Oos, Konstanz, Worms, Pforzheim, Freiburg, Lörrach, Lahr und Offenburg zur Versteigerung kamen, war der Besuch recht gut. Obwohl das Geschäft selbst einen schleppenden Verlauf nahm, hielten sich die erzielten Preise im Durchschnitt doch noch etwa 200% über jenen, die bei der letzten Auktion in Karlsruhe am 17. Januar bezahlt worden waren. Im einzelnen erzielten: Kuhhäute von 30-49 Pfd. 5780 A, 50-59 Pfd. 6168 A, 60-79 Pfd. 6000 A, 80 und mehr Pfund 5130 A, Häute mit Kopf 4600 A, Rindshäute bis 29 Pfd. 7990 A, 30-49 Pfd. 7546 A, 50-59 Pfd. 6106 A, 60-79 Pfd. 6050 A, 80 und mehr Pfd. 6030 A, Häute mit Kopf 5340 A, Ochsenhäute in der gleichen Gewichtskategorie: 6750, 5800, 5650, 5770, 4825, 4000 A. Farenhäute: 30-49 Pfd. 7000, 6257, 5165, 4775 A. Kalbfelle: 11 000 bis 12 770 A, Schuß 9600 A, Presser 7500 A, Hammelfelle 4000 A, alles pro Pfund.

Neuer Richtpreis für Weizenmehl. Der heutige Richtpreis für Weizenmehl, Spezial 0, wurde auf 195 000 A (gestern 220 000 A) festgesetzt, ausschließl. Teuerungszuschläge usw.

Neue Nähgarnpreise. Die Vertriebsgesellschaft Deutscher Baumwoll-Nähfadefabriken (Nähgarnvertrieb) hat, wie der Konfektionär erfährt, mit Wirkung vom 14. Februar den Aufschlag auf die Preisliste vom 17. Januar 1923 von 2600% auf 2500% herabgesetzt.

Neue Preisregelung für Weißwaren. Der Verband der Fabrikanten konfektionierter Weißwaren, Rüschen, Kinderhüte und verwandter Artikel E. V. Berlin, hat laut Konfektionär im Einzelvernehmen mit dem Einzelhandel für die vom 12. bis 18. Februar zur Ablieferung gelangenden Aufträge folgende Preis- bzw. Abschläge festgesetzt: 1.-7. Januar 1923 = 210%, 8.-14. Januar 1923 = 198%, 15.-21. Januar 1923 = 142%, 22.-28. Januar 1923 = 50%, 29. Januar bis 4. Februar 1923 = 37% Preiszuschläge, 5.-11. Februar 1923 = 4% Preisabschlag. Hierzu treten die außerdem vorbehaltenen Preisänderungen nach der Lohnentwicklung. Für Lagerware, Anzahlungsgeschäfte, handgestickte Artikel gelten die Sonderbestimmungen.

Berliner Metallbörse vom 15. Februar

Table showing metal prices in Berlin for various types of metal and alloys.

Table showing metal prices in London for various types of metal and alloys.

Amerikanischer Funkdienst

Table showing American radio service rates for various stations and services.

Table showing Chicago radio service rates for various stations and services.

Schiffahrt

Rhein- und Mainschiffahrt

Mains, 12. Febr. Infolge des zurückgegangenen Wasserstandes werden die Nadelwehren auf dem kanalisiertem Main teilweise aufgerichtet. Die Strömung auf diesem Flusse ist noch gering, die Zufuhr von Brennstoffen ist nicht statthaft. Die Zufuhr nach Stationen des besetzten Gebietes besteht hauptsächlich in Brennstoffen und Schwefelkies, während nach Frankfurt Stückgut und Getreide verfrachtet wird. Am Lohrer Pegel verzeichnet man noch einen Wasserstand von über 3 m, so daß noch ein Hochwasserzuschlag von 75 Prozent in Anrechnung kommt. Am hiesigen Brückenpegel verzeichnet man einen Wasserstand von 2 1/2 m. Leichterungen kommen bei dem günstigen Wasserstande vorläufig nicht in Betracht. Die amtliche Tiefe des Fahrwassers in den Main beträgt 2,50 m. Die Flößerei ruht noch immer. Auch im hiesigen Schiffbefrachtungsgeschäfte ist es noch ziemlich ruhig, zumal es an Schlepplkraft fehlt, da fast alle deutschen Boote stilliegen. An Telfracht notierte man zuletzt 1600 A pro Tonne bei halber Lade- und halber Löszeit. Verschiedene von den Franzosen beschlagnahmten Kohlenkähne wurden für das besetzte Gebiet freigegeben. In der letzten Zeit verkehren am Oberrhein wieder eine große Zahl holländische Boote. Feste Sätze werden nicht notiert. Die Schlepplöhne unterliegen der jeweiligen Vereinbarung.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd, Bremen. Bremen—New York: D. „America“ am 8. 2 ab Cherbourg. D. „Seidlitz“ am 10. 2 ab Bremerhaven. D. „York“ am 9. 2. Landend passiert, voraussichtliche Ankunft in Bremerhaven am 12. 2.

Verantwortlich für den politischen und volkswirtschaftlichen Teil: Kurt Höber; für den Geschäftsteil: Dr. Fritz Demmer; für den Anzeigen- und Inseratenteil: Dr. Fritz Demmer; für den Anzeigen- und Inseratenteil: Dr. Fritz Demmer; für den Anzeigen- und Inseratenteil: Dr. Fritz Demmer.







**National-Theater Mannheim.**  
**Freitag den 16. Februar 1923**  
 In Miele E. — Freie Volksbühne 4361—5590  
 Bühnenvolkshand Nr. 4126—4225

**Die Wildente**  
 Schauspiel in fünf Akten von Henrik Ibsen.  
 In Szene gesetzt von Arthur Holz.  
 Bühnenbilder: Heinz Greto.  
 Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Werke, Großkaufmann, Mitten-**  
**besitzer usw.**  
 Greger, sein Sohn  
 Der alte Ekdal  
 Hilmar Ekdal, des Alten Sohn,  
 Photograph  
 Gina, Hilmar's Frau  
 Hedwig, ihre Tochter, 14 Jahre alt  
 Frau Sorby, Haushälterin  
 Relling, Arzt  
 Moiré, gewesener Theologe  
 Orkberg, Buchhalter  
 Festeren, Diener bei Werle  
 Jansen, Lohnkutscher  
 Ein besessener Herr  
 Ein Herr mit einer Glotze  
 Ein korrupter Herr

Gerhart Röber  
 Wilhelm Kolmar  
 Hans Oedeke  
 Robert Vogt  
 Oreste Bach  
 Olyra Erdmann  
 Lena Blankenfeld  
 Rudolf Witting  
 Fritz Linn  
 Loma Reichenberger  
 Adolf Jungmann  
 Alexander Kökert  
 Georg Köhler  
 Kurt Reib

**Städt. Konzerte im Rosengarten**  
 Sonntag, den 18. Februar 1923, abends 8 Uhr im  
**Nibelungensaal**  
 21. Veranstaltung

**Buntes Programm**  
 Die tote Diva. — Der Spiegelmannsch.  
 Ein angebrochener Abend.

**Paula Kapper, Gertrud Runge, Alfred**  
**Landory, Fritz Linn, das Orchester**  
 und andere Kräfte.

Karten zu Mk. 300.— bis 900.— im Rosengarten  
 und Betriebsverein. — Tagesstoffe bei erb. Preisen  
 11—1 und ab 8 Uhr im Rosengarten. — Rein  
 Wirtschaftsbetrieb.

Harmonie, D. 2, 6. Heute, Freitag abd. 8 Uhr  
**Einzigiger Experimental-Vortrag**  
 des bekannt. Hypnoselorschers u. Psycholog.  
**H. R. NENA**  
 Mitglied der indischen Geheimloge  
**Telepathie, Suggestion, Hypnose**  
 u. a. das Problem Dr. Mabuse  
 Karten bei Heckel, im Mannheimer Musik-  
 haus, P. 7, 14a und an der Abendkasse.

**Vortrag**  
 von  
**Herrn Heinrich Rittelmeyer, Karlsruhe**  
 Thema:  
**Die Not der Zeit u. die Erneuerung**  
**des religiösen Lebens**  
 am Montag, den 19. Febr., 8 Uhr abends  
 in der Kapelle des Lanz-Kranken-  
 hauses. 1188

**Künstlertheater, Apollo**  
 Ab heute abendlich 7 1/2 Uhr  
 der Gipfel der Willenskraft u. des Triebings  
**Der Eisenkönig**  
 Original-Szene von  
 Fridolin König und Partnerin  
 Jeneri. 5208

Drei Worchesters ? Tacoe ?  
 Prinz, das lebende Schaukelpferd  
 und die übrigen Attraktionen.

**Tanz-Schule Schröder-Heß, B 7, 14**  
**Ein Mode-Tanzkurs**  
 einschließlich aller Tanzweisen für An-  
 fänger u. Fortgeschrittene, an dem auch ältere  
 Herren teilnehmen, beginnt morgen  
 Samstag abend 8 Uhr im Hotel „Odenheimer“ 0 5, 2.  
 Anmeldungen daselbst persönlich erbeten.  
 Telefon 6708. \*367 Friedrich Heß

**Amliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.**  
 Brotverforgung: Die Karte „C“ der Lebensmittel-  
 Karte gilt vom 17. bis 23. Februar für 750 Gramm  
 Brot oder 600 Gramm Mehl.  
 Jedererforgung: Die Karte „K“ und „L“ der alten  
 Brotkarte, auf die je 1 Pfund Zucker abzugeben  
 ist, treten von Mittwoch, den 22. Februar 1923  
 anher Kraft. 61  
 Der Rest der alten Brotkarte kann vernichtet werden.

**Miet-Gesuche**  
**1-2 möblierte Zimmer**  
 Wohn- u. Schlafzimmer, mit elektr. Licht  
 und Zentralheizungsanlage, in vornehmen  
 Hause, Nähe Hauptstraße bevorzugt, von  
 ruhigen, selbstigen Herrn auf 1. III. oder 1. IV.  
 ds. Ja. gesucht. \*318  
 Angebote direkt an mich: Mannheim 1,  
 Postfach Nr. 60, erbeten.

**Junge Dame**  
 aus guter Familie (Barangestellte) sucht zum  
 1. März  
**möbliertes Zimmer**  
 in sehr hübschem Hause mit ganzer oder teilweiser  
 Verpflegung  
 Angebote erbeten an Direktor Höhren,  
 Waldenu/Sieg, Grabenstr. 17. 1134

**Kammer-Lichtspiele.**  
 Programm von Freitag bis Donnerstag:  
**Zirkus Gray**  
 2. Teil: Gelangen in Meerestiefe  
 Spannendes Zirkus-Sensationsdrama in  
 6 Akten — Hauptdarsteller:  
**Eddie Polo.**  
**Des Nächsten Weib**  
 Wunderbares Film-Drama aus dem  
 Leben gegriffen in 5 Akten.  
 Hauptdarsteller: S190  
 Dary Roim, Carla Ferra u. Ernst Rückert  
 Anfang 3 Uhr. - Sonntags 2 Uhr

**Unsere Brüder**  
**an der Ruhr**  
 Die Augen der ganzen Welt  
 sind auf die Vorgänge im Ruhrgebiet gerichtet  
 Das Leben der Ruhrbevölkerung  
 Die Arbeit des Bergmannes  
 Der Abzug der amerik. Truppen  
 Die Leiden unter der Besatzung  
 Die Vergewaltigung friedlicher  
 Tätigkeit S192  
 zeigt dieser hochaktuelle Film  
 Knickerbockers  
 Irrfahrten  
 ein überaus fesselnder Sensationsfilm  
 in 5 Akten mit  
**Douglas Fairbanks**  
 Amerika's vorwiegendster Sensationsdarsteller

Dieser Film enthält bei einer span-  
 nenden und dabei logisch aufgebauten  
 Handlung eine solche Fülle der un-  
 erhörtesten Sensationen, wie sie  
 ein großer amerikanischer Epidenfilm  
 in 6 Abteilungen nicht aufweist.

**Fatty**  
 als Liftboy Grotteske  
 in 2 Akten  
 Anfang 4 1/2 Uhr — Letzte Vorstellung 8.10

**Palast-Theater**

**Winzere Keller, D 4, 11**  
 Samstag, den 17. Februar 1923  
**Schlachtag.**  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**F. Sannwald.** \*400

**Spunde, Zapfen und Querscheiben**  
 aller Art liefert  
**Mermann Benitz, G. m. b. H.**  
 Rheinau — Telefon 55. 158152

**Selbständiger, Jg. Kaufmann sucht per sofort**  
**gut möbl. Zimmer**  
 eocant. Wohn- u. Schlafzimmer, Friedhofstraße  
 oder Zentrum bevorzugt. Angebote unt. V. Q. 53  
 an die Geschäftsstelle d. Blattes. \*378

**2 möblierte Zimmer**  
 möglichst mit Küchenbenutzung für  
 kinderloses Ehepaar per 1. März  
 bezw. 1. April d. J. geg. zeitgemäße  
 Vergütung zu mieten gesucht; 1184  
 Angebote unt. Q. O. 113 a. b. Geschäftsst. erb.

**Wohnungstausch!**  
 3 Zimmer und Küche parterre,  
 Nähe Theater, gegen ähnliche oder  
 größere zu tauschen gesucht.  
 Angebote unter U. S. 30 an die  
 Geschäftsstelle ds. Bl. \*351

**UT Union-Theater UT**  
 P 6, 23/24  
 Telefon 867  
 Spielplan vom 16.—22. Februar

**Bigamie**  
 Schauspiel in 6 Akten nach Leo Tolstoj'schen  
 Motiven von Toni Date-Fabrizi  
 Hauptdarsteller:  
**Reinhold Schünzel, Alfred Abel**  
 Eduard von Winterstein, Wilhelm  
 Diegelmann, L. Haskel, F. Köhns,  
 Jika Gröning, Margarete Kupfer  
 u. a. (siehe Handprogramm)

Es bestand vor-  
 weg der eiserne  
 Wille, etwas  
 Nichtalltägliches  
 zu schaffen,  
 deshalb das  
 groose Aufge-  
 bot und die  
 Anstrengung  
 bester Künstler  
 zu:  
 Der Erfolg  
 war bei der  
 Uraufführung  
 in Berlin ganz  
 außerordentlich

**Chaplin**  
 als Wurstmaxe  
 Burleske  
 Wochentags Anfangs-  
 zeiten: 4.30, 6.20 u. 8.10  
 Kassenöffnung u. Ein-  
 tritt um 4 Uhr!  
 Sonntag Anfang um  
 3 Uhr, Kassenöffnung  
 um 2 1/2 Uhr.

**SCHAUBURG** Ab heute!

**Max Landa**  
 der wahnsinnige Meistardetektiv in  
 seinem neuesten gefährlichen Erlebnis

**Passagier von Nr. 7**  
 5 Akte 5  
 aus dem Leben des berühmten Detektivs  
 mit seiner Partnerin

**Hanni Weiße**  
**Der neue Herr**  
 Generaldirektor  
 Eine Grotteske aus unserer Zeit  
 in 3 Akten. Letzte  
 Vorstellung  
 1 Uhr!

**SCHAUBURG**  
 Anfang 4 Uhr!

**Schöne 3 Zimmerwohnung**  
 mit Zubehör gegenüber Friedrichsplatz gegen  
**5-6 Zimmerwohnung**  
 in better Lage zu tauschen gesucht. Umgang wird  
 erst vergütet. Angebote unter V. M. 40 an die  
 Geschäftsstelle. \*372

**Südamerikanischer Konsul sucht**  
 per sofort erst. auch später für sich u. seine Familie  
**ein schönes Haus**  
 oder eine  
**elegant möbl. Wohnung**  
 bestehend aus 6 Zimmer, 1 Dienstbotenzimmer,  
 Bad, Küche und allem Zubehör zu mieten. Zeit-  
 gemäße Bezahlung. Angebote sind zu richten an  
 H. A. Frontanilla, Mannheim, Haupt-  
 postfach gernd. \*382

**Möbl. Zimmer**  
 mögl. Wohn- und Schlaf-  
 zimmer per 1. März 1923  
 f. neu eintretenden Herrn  
 in gutem Hause zu  
**mieten gesucht.** E123  
 Angebote erbeten an die Deutsch-  
 bahn, Mannheim, Kirchenstraße 7.

**Wohnungstausch!**  
 Geboten wird: Schöne geräumige 4 Zimmer-  
 Wohnung mit Zubehör, Nähe Hauptstraße.  
 Gesucht wird: 5-6 Zimmer-Wohnung mit Zubehör  
 in guter Lage. Umgang wird vergütet.  
 Angebote unter V. Z. 62 an die Geschäftsstelle  
 dieses Blattes. \*302

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unseren Mit-  
 gliedern von dem am 13. Febr. d. J. erfolgten Hinscheiden des  
**Herrn Josef Dann, Mannheim**  
 stellv. Vorsitzender der Sektion I und  
 Mitglied des Genossenschaftsvorstandes Duisburg  
 Kenntnis zu geben. \*299  
 Ueber 15 Jahre hat der Verstorbene dem Vorstand der  
 Sektion I angehört und seine ganze Kraft in den Dienst  
 der Genossenschaft gestellt.  
 Wir bedauern anstrengt das allzufrühe Hinscheiden  
 dieses lieben Kollegen und Freundes und werden ihm  
 allezeit ein dankbares treues Gedenken bewahren.  
 Mannheim, den 15. Februar 1923.  
**Westdeutsche Binnenschiffahrts-Berufsgenossensch. Sekt. I**  
 Der Vorstand:  
 Meister, Vorsitzender.

**Edelweiß-Oel-Gesellschaft**  
 m. b. H. 1220  
 Tattersallstrasse 12  
 Telefon 8834

Mehl, blassweiß . . . . . Pfd. 800.-  
 Gemüse-Mehl . . . . . Pfd. 850.-  
 Eier-Mehl . . . . . Pfd. 900.-  
 Makkaroni . . . . . Pfd. 950.-  
 Margarine . . . . . Pfd. 3000.-  
 Cocosfett, in Tafeln, Pfd. 3200.-  
 Zandbölzer . . . . . Paket 400.-

Verkaufszeit von 1/9—2 Uhr.

**Fabrikneuer**  
**9/24 PS. Adler**  
 mit allen Schikanen, sofort lieferbar.  
**„Akrema“ August Kremer**  
 Automobil G. m. b. H.  
 Mannheim. 543

**Standuhren**  
 in feinsten Qualitäten finden Sie  
 in bekannt grösster und  
 schönster Auswahl bei  
**Ludwig Groß 2, 41**

Noch billige  
**Herren-Stoffe**  
 auch an Wiederverkäufer. 1102  
**Geschw. Strauss**  
 Mittelstrasse 35.

**Edelweiss-**  
**Oel-Gesellschaft m. b. H.**  
 Tattersallstrasse 12. 1222  
 Telefon 8834.

**Edelweiss-Oel**  
 Spezial-Marke gesetzl. geschützt  
 Liter **6000** Mark  
 Verkaufszeit von 1/9—2 Uhr.

**Wohnungstausch!**  
 Zu vermieten: Gutwillenhaus, neu erbaut,  
 in bestem Zustande, 6 Zimmer  
 mit allem Komfort, prägnanten  
 Garten, am Zillenpark gelegen  
 Zu mieten gesucht: 7-8 Zimmerwohnung, in guter  
 Lage und gutem Zustande. \*301  
 Angebote u. V. V. 61 an die Geschäftsstelle.

**Wohnungstausch!**  
 Geboten wird: Schöne geräumige 4 Zimmer-  
 Wohnung mit Zubehör, Nähe Hauptstraße.  
 Gesucht wird: 5-6 Zimmer-Wohnung mit Zubehör  
 in guter Lage. Umgang wird vergütet.  
 Angebote unter V. Z. 62 an die Geschäftsstelle  
 dieses Blattes. \*302

**Lagerraum**  
 500 bis 1000 qm. zu mieten oder kaufen  
 gesucht. Eventl. kann Vermietung ergriffen  
 werden. Angebote erb. an U. W. 34 an die  
 Geschäftsstelle dieses Blattes. \*338

**Geflügelställe**  
 zerlegbar, tausendfach  
 bewährt; Brutapparate,  
 Knochenmühlen zur  
 Knochen-Behandlung;  
 Zuchtgeräth. Preis frei.  
 Gestängeh. I. Mergent-  
 heim. 201 E164

**Tapeten-**  
**Reste**  
 in großer Auswahl  
 billigst 520  
**Karl Götz**  
 D 2, 1. Tel. 7367  
 verlängerte Kunostrasse

**Motore, Schalter**  
 Install.-Material  
**Glühlampen**  
**Jäger, E 3, 7.**  
 405

**Miet-Gesuche.**  
 Solider alt. Kaufmann,  
 Geheimes, sucht ein-  
**möbl. Zimmer**  
 per sofort. Zeitgemäße  
 Bezahlung. Vorzugs-  
 weise. Angebote unter  
 U. V. 33 a. b. Geschäftsst.  
**Wohnungstausch**  
 2 Zimmer m. Küche, Gas,  
 i. Zentrum Mannheims  
 geg. 3 Z. Küche u. Zubeh-  
 ör, schneid. u. tauchend  
 gel. Ang. u. 14514 an Wm.-  
 Upp. Alfred Hoffmeister,  
 Deibelberg. 441

**Tausche**  
 Ichöne Wohn-, 1 gr. Zus-  
 zimmer, 2 Zimmer, ge-  
 genüber d. 2. Zimmer u.  
 Küche. Ang. u. V. P. 53  
 an die Geschäftsst. \*377

**Wohnungs-Tausch.**  
 Schöne 1. Zimmer u.  
 Küche geg. 3-4 Zimmer  
 zu tauschen gef. \*326  
 Anzeigengest. 26 111,  
 Jakob Wrenn.

**Unterricht.**  
 Solider tüchtiger  
**Primaner od. Student**  
 erteilt seinem Sohn  
 (Terzianer) einige  
**Nachhilfestunden**  
 im Englischen u. Franzö-  
 sischen? 409  
 Angeb. unt. Q. P. 114  
 an die Geschäftsstelle.

**Heirat.**  
 Witwe 40 Jahre, in-  
 mit 4 Kindern von 12  
 bis 21 J., sucht neuen  
 Herrn kennen zu lernen  
 gines? \*384

**Heirat.**  
 Schöne Wohnung doch-  
 zugsfrei unt. V. T. 56  
 an die Geschäftsstelle.

**Möbl. u. leere Zimmer**  
 in all. Verhältnissen  
 u. vermietet; Wohnungs-  
 tausch. Schöne, geräumige, 16  
 Zimmer, 16 Zimmer, 16  
 Zimmer, 16 Zimmer.  
 Tel. 5540. \*326  
 für Vermiet. suchen:  
**Möbl. Zimmer**  
**Wohnungen**  
**Wohnungstausch**  
 sucht u. vermittelt  
 Verkehrs- u. Handels-  
 gesellschaft m. b. H.  
 O 3 16. 38172